



GEMEINDEZEITUNG

Information des Bürgermeisters

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Gemeindeamt Weissbach bei Lofer
Unterweißbach 36
5093 Weissbach bei Lofer
Email: gemeinde@weissbach.at
Web: www.weissbach.at



Gedenktafel für AL Josef Schmuck beim Schaustadel
(Foto: Irmgard Leitinger)

Ausgabe Nr.: 3
August 2011



www.weissbach.at

aus dem INHALT:

- Vorwort des Bürgermeisters
- Neues aus dem Naturpark
- Hundekot in den Feldern
- Information der Apothekerkammer
- Aktion Sauberes Weissbach
- Haus der Generationen
- Information der TMK Weissbach
- Neuer Leiter Forstamt St. Martin
- Förderaktion Holzheizungen 2011
- Aktion Wege brauchen Pflege
- Gemüseland in Unterweißbach
- Information des KfV
- Information Bücherei Weissbach
- Stellenausschreibung Gemeindearbeiter



Liebe Weißbacherinnen, Liebe Weißbacher!

Erstmals wurde für die Saalach von Hinterglemm bis zur Grenze am Steinpass von der Salzburger Landesregierung ein Gefahrenzonenplan erarbeitet. Dieser hat für Weißbach erhebliche Auswirkungen. Fast der gesamte Talboden zwischen Hohlwegen und Frohnwies ist in der roten Zone. Auch große Teile im Ort sind dadurch in der gelbroten Zone, was eine weitere Verbauung und somit Entwicklung stark einschränkt. Nun wurde für den Ortskern ein Projekt in Auftrag gegeben, um die Bewohner sowie die Liegenschaften besser zu schützen und somit im Gefahrenbereich eine Verbesserung zu erreichen. In der nächsten Zeit wird dieser Gefahrenzonenplan in der Gemeinde aufliegen und kann von Interessierten eingesehen werden. Gegen den Gefahrenzonenplan können in weiterer Folge begründete Einsprüche erhoben werden, die vom Bundesministerium und vom Land Salzburg geprüft werden. Über die genaue Vorgangsweise werden wir zur gegebenen Zeit informieren.

Mit Ende des Kindergartenjahres hat uns unsere Kindergärtnerin Anette Grundner verlassen. Sie wird nun wieder in Salzburg ihre Tätigkeit aufnehmen. Dass sie bei den Kindern sowie bei den Eltern sehr beliebt war, hat die sehr schöne und emotionelle Verabschiedung gezeigt. Gemeinsam mit unserer Kindergartenleiterin Eva Hagn ist es gelungen die bisher schon gute Qualität des Kindergartens Weißbach nochmals zu steigern. Die freigewordene Stelle wurde von der Gemeinde in den Bezirksblättern sowie beim AMS ausgeschrieben. Es zeigte sich, dass wir zwar sehr viele Bewerbungen für die 16 Wochenstunden umfassende Stelle erhalten hatten, aber nur wenige über die notwendige Ausbildung verfügten, die man braucht, um im Notfall (Krankheit, Schulung...) den Kindergarten alleine führen zu können. Daher freut es mich, dass wir mit Jennifer Hinterbichler eine in der Kinderbetreuung erfahrene Frau mit der erforderlichen Ausbildung bekommen.

Ende Juli 2012 wird unser Gemeindearbeiter Peter Hohenwarter nach 36 Jahren im Gemeindedienst in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Ab Anfang April 2012 wird die Gemeinde Weißbach daher einen neuen Arbeiter einstellen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass sich zwei Personen mit halber Anstellung um die Stelle bewerben. Genauere Informationen gibt es auf der letzten Seite dieses Rundschreibens.

Mit dem Verkauf der letzten Parzelle der Eitzingergründe steht zurzeit in Weißbach kein Bauland mehr zur Verfügung, welches auch an interessierte Bauwerber vergeben werden könnte. Da dies für die Entwicklung unseres Ortes sehr schlecht ist, werden wir uns bei der bevorstehenden Neuerstellung des Flächenwidmungsplanes sowie des räumlichen Entwicklungskonzeptes darüber Gedanken machen müssen. Vielleicht gelingt es uns, gemeinsam mit den Grundeigentümern einige Flächen auszuweisen, damit sich der Ort auch zukünftig weiterentwickeln kann und somit die bestehende Infrastruktur (Kindergarten, Schule, Nahversorgung...) abgesichert werden kann.

Wenn man die Aktionen wie „Unsere Wege brauchen Pflege“, bei der fast 20 Personen unsere Wanderwege wieder instandgesetzt haben, die schon zur Tradition gewordene „Saalachreinigung“ mit der freiwilligen Feuerwehr, das „Müllsammeln“ der Volksschule und des Kindergartens oder die Neugestaltung des Kinderspielplatzes, um nur einige zu nennen, hernimmt, spürt man, dass die Bereitschaft sich für den Ort einzubringen sehr groß ist. Dies ist bestimmt nicht selbstverständlich und darauf können wir durchaus auch sehr stolz sein. Auch auf die hervorragend geführten Vereine, sowie die vielen Helferinnen und Helfer, die das ganze Jahr einen großen Beitrag leisten, um unseren Ort zu dem machen was er ist, können wir sehr stolz sein. Umso unverständlicher ist es für mich, dass immer wieder kritische Stimmen, wenn auch vorzüglich an den Stammtischen, aufhorchen lassen und all das in Frage stellen. Berechtigter Kritik verschließt sich keiner, nur sollte sie auch an die richtige Stelle gerichtet werden.

Euer Bürgermeister

Josef Michael Hohenwarter

Email: buergermeister@weissbach.at

Tel.: 0664 45 55 441

*Die Gemeinde Weißbach
mit ihren Bediensteten
wünscht einen schönen Sommer!*



Neues aus dem Naturpark

VNÖ Exkursion in die Naturparkregion Schwarzwald

Der Verband der Naturparke Österreichs hat auch heuer wieder Ende April eine Exkursion in den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord zum Erfahrungsaustausch für Naturparkverantwortliche und NaturparkproduzentInnen zu den Themen regionale Produkte, Kooperationen mit Produzenten, Gastwirten und touristischen Partnern, sowie Möglichkeiten der Vermarktung veranstaltet, an der zwei Vertreterinnen des Naturparks Weißbach teilgenommen haben.

Tag der Sonne/Inklusionstag

Kneippkindergarten Weißbach, Lebenshilfe Werkstätte Saalfelden, e5 Team Weißbach und Naturpark Weißbach veranstalteten gemeinsam am 5. Mai einen Aktionstag zum Thema „Lass die Sonne in dein Herz“. Zum europäischen Tag der Sonne und zum internationalen Tag der Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung war es den Projektpartnern ein Anliegen, mit viel Lebensfreude auf diese zwei wichtigen Themen aufmerksam zu machen, die beide für hohe Lebensqualität stehen. Ziel ist es, sich der bunten Vielfalt in unserem Leben bewusst zu sein, diese auch zu schätzen und zu erhalten. Gemeinsam haben Menschen mit und ohne Behinderung einen lustigen Vormittag mit Kreativität in der Natur erlebt und die Kraft der Sonne getankt. Singen, Malen, Basteln, Barfußwandern auf einer Taststraße, Spielen in der Natur und das Gestalten eines Sonnenbildes prägten den Aktionstag im Naturpark Weißbach. Für Interessierte gab es einen Informationsstand zum Thema Solarenergie im Kneippkindergarten Weißbach.



180 Jahre Seisenbergklamm

Aktionswoche mit Wasser & Klang und Wildkräuterwanderung

Zum 180-Jahr Jubiläum der Seisenbergklamm, dem Tor zum Naturpark Weißbach wurde neben einer Wildkräuterwanderung an einem herrlichen Vor-Sommerabend Wasser & Klang angeboten. Gäste und Einheimische kamen so in den Genuss des Klammschauspiels untermalt von Musik und Fackelschein. Dieses Angebot gibt es noch bis Mitte September jeden Mittwochabend mit Unterstützung von Weisenbläsern der TMK Weißbach als einen Programmpunkt des umfangreichen Naturpark-Sommerprogramms zu genießen.

Gruppenbesuche im Naturpark

Zahlreiche Gruppen besuchten zu unterschiedlichen Fachthemen den Naturpark Weißbach. Begrüßen durften wir unter anderem die Universität für Bodenkultur Wien, die FH Weihenstephan, die angehenden TEH-Praktiker, den Obst- und Gartenbauverein Saalfelden, eine internationale Konzerngruppe auf Betriebsausflug und die HBLW Saalfelden. Im Juli fand das OeAV-Naturschutzreferentenseminar mit Vertretern aus ganz Österreich mehrtägig im Bergsteigerdorf und Naturpark Weißbach statt.

Tag der Natur

Alle Kinder der Volksschule und des Kindergartens Weißbach waren einen Vormittag lang gemeinsam mit Naturparkführerinnen und Mitarbeitern der Bayerischen Staatsforsten im Naturpark

Weißbach unterwegs. Am Tag der Natur im internationalen Jahr des Waldes erkundeten sie die Vielfalt im Lebensraum Wald, bevor sie bei der fachkundigen Fällung eines Baumes mit allen notwendigen Vor- und Nacharbeiten dabei waren. Zahlreichen Fragen rund um dieses Thema wurde auf den Grund gegangen: Welche Tiere leben im Wald, wem bietet ein Baum Lebensraum, wie funktioniert der Nährstofftransport im Baum, wie lässt sich die Fallrichtung eines Baumes festlegen, welche Schutzkleidung benötigt ein Forstarbeiter, warum ist der Borkenkäfer im Wald ein Problem, wie lässt sich das Alter eines Baumes bestimmen, warum werden Bäume gefällt, was passiert mit einem gefällten Baum und vieles mehr.



Naturparksommerfest - LR Sepp Eisl enthüllt eine Gedenktafel für Josef Schmuck, eröffnet die Waltmühlsäge und zeichnet Naturpark-Partnerbetriebe aus

Bewusstsein zu bilden für ein nachhaltiges Leben in der Kulturlandschaft ist eine Hauptaufgabe der Tätigkeiten im Naturpark Weißbach. Im internationalen Jahr des Waldes gab es viele gemeinsame Aktivitäten mit dem größten Grundbesitzer im Naturpark, den Bayerischen Staatsforsten. Gemeinsam mit der Volksschule Weißbach wurde bereits seit Februar zum Thema Wald gearbeitet. Nach Unterrichtseinheiten zu den einzelnen Waldfunktionen erarbeiteten die SchülerInnen, begleitet von Naturparkführerinnen, interessante Fragen. Danach machten sie Interviews mit zahlreichen Akteuren rund um den Wald (u. a. Forstarbeiter, Jäger, Wanderer, Tierschützer, Schwammerlsucher oder Tischler). Die Ergebnisse wurden auf Plakaten im Rahmen des Naturparkfestes am 25. und 26. Juni 2011 rund um die Waltmühlsäge präsentiert. LR Sepp Eisl enthüllte nicht nur eine Gedenktafel für den „Naturparkpionier“ Josef Schmuck sondern eröffnete auch die Waltmühlsäge als zukünftigen Veranstaltungsraum rund um den Walderlebnisweg „walden.“ und zeichnete die acht Naturpark-Partnerbetriebe aus. Diese Betriebe präsentieren sich in einem gemeinsamen Folder, der im Naturparkbüro aufliegt. Der Samstagabend bot neben einem interessanten Vortrag vom neuen Forstdirektor Thomas Zanker und einem Film über den Bayerischen Staatsforst neun verschiedene Naturparkweine zum Verkosten und Musikgenuss mit den Tiger Rags.



Umweltbaustelle auf der Kammerlingalm



Im Rahmen der „Umweltbaustelle Kammerlingalm“ engagieren sich fünf ehrenamtliche Helfer aus verschiedenen Ländern Europas von 10. bis 16. Juli für die Umwelt. Die Schüler und Studenten zwischen 18 und 29 Jahren unterstützen dabei tatkräftig mit fachkundiger Anleitung durch Obmann Josef Volgger und die Almbauern beim Schwenden der Kammerlingalm. So konnte eine schöne Fläche wieder als Almfläche freigestellt werden.

2 x Vorankündigung Naturpark:

Voraussichtlich am 23. August gibt es in der **Abendschau im Bayerischen Fernsehen** einen ausführlichen Beitrag über den Schutzgebietsverbund Nationalpark Berchtesgaden und Naturpark Weißbach, den Almerlebnisbus und die Kallbrunnalm. Viel Spaß beim Anschauen!

Im Rahmen des Österreichweiten Naturparkspezialitätenprojektes können wir im August und September **zwei Seminare gemeinsam mit dem LFI** anbieten. Ich glaube, es sind zwei sehr interessante Themen: „Delikatessen vom Weg- und Waldesrand - Wissenswertes zur Herstellung von (Wild-)Kräuter- und Wildobstspezialitäten“ am 25. August und „Wissenswertes zur Herstellung von Marmeladen, Gelees, Fruchtaufstrichen und Chutneys als Naturparkspezialitäten“ am 9. September. Im Besonderen richtet sich dieses Angebot an Naturpark-Partnerbetriebe und ProduzentInnen, es sind aber auch alle anderen Interessierten herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Nähere Informationen gibt es bei mir im Naturparkbüro.

Wie immer bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Mitwirkenden der einzelnen Naturparkaktionen der letzten Monate und ich freue mich über Jede/-n, der für Anregungen oder Fragen im Naturparkbüro vorbeischaute. Ich wünsche euch noch einen schönen Sommer.

Eure Christine

Hundekot in den Feldern

Aus hygienischen und ästhetischen Gründen gehört Hundekot nicht in Futter für Lebensmittel liefernde Tiere. Anbauflächen von Obst und Gemüse sowie Weiden und für Heu oder Grünfutter genutzte Wiesen sollten also von Hundekot frei gehalten werden, alle Hundebesitzer werden ersucht, dies zu beachten.

Information der Apothekerkammer

Die Österreichische Apothekerkammer bietet seit 1. Jänner 2011 eine neue Servicenummer an, unter der rasch und unbürokratisch Informationen zu Arzneimitteln oder Auskunft über die nächstgelegene dienstbereite Apotheke erfragt werden können. Die **Kurznummer 1455** ist rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr erreichbar.

Aktion Sauberes Weißbach

Am 20. April fand wieder eine Säuberungsaktion der Flusssufer unter Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Weißbach statt. Der Umweltausschuss mit GR Stefan Auer bedankt sich bei der Feuerwehr und den Teilnehmern der Aktion, es wurde damit ein wichtiger Beitrag für einen lebenswerten Ort geleistet.

Auch in Schule und Kindergarten gab es am 6. Mai eine Müllsammelaktion entlang der Wege im Ort, dabei ist einiges an Abfall zusammengekommen. Herzlichen Dank für die Mithilfe der begleitenden Eltern, alle zusammen waren mit großem Eifer bei der Sache.



Von der ARA (Altstoff Recycling Austria AG) wurden über die Abfall- und Umweltberatung der Zemka - Herrn Kubalek - kleine Geschenke an die Kinder, die an der Aktion teilgenommen haben, verteilt, herzlichen Dank dafür an die ARA.

Haus der Generationen in Lofer

Am 15. Juni wurde der Spatenstich für den Bau von Seniorenwohnheim und Kindergarten von den zuständigen Landesrätinnen Tina Widmann und Erika Scharer, Vertretern der Salzburg Wohnbau, Architekt Hundegger und den Bürgermeistern der vier Gemeinden vorgenommen.



Information der Trachtenmusikkapelle

Beim Jugendwettbewerb in St. Johann im Pongau am 10. April 2011 wurde die „Weißbocha Jungtanzl“ **Gruppensieger** in der Gruppe AJ (5 Teilnehmer) mit 89,5 Punkten. Die „Weißbocha Jungtanzl“ ist das

Nachfolgeorchester der Delphincombo mit 8 Buben und 6 Mädchen im Alter zwischen 8 und 17 Jahren, Durchschnittsalter 12,6 Jahre. Die Leitung hat Florian Schider (20 Jahre jung, Jugendreferent, Stabführer TMK Weißbach) inne, wirklich eine hervorragende Leistung dieser jungen Gruppe. In der Gesamtwertung erreichten sie den 4. Platz.



Marschmusikwertung in Uttendorf

Die TMK Weißbach erreichte bei der Marschmusikwertung unter Stabführer Florian Schider am 2. Juli 2011 in Uttendorf in der Kategorie "C" - 87,10 Punkte und erhielt somit in der Kategorie "C" die beste Bewertung.



Jungmusiker Leistungsabzeichen

Einigen Jungmusikanten dürfen wir zu den bestandenen Prüfungen für die Leistungsabzeichen gratulieren:

in Gold	Robert Hohenwarter - Horn,
in Silber	Anna Fernsebner - Klavier, Florian Schider - Posaune,
in Bronze	Johannes Yaldez - F-Bass, Laura Fernsebner - Flügelhorn,



Robert Hohenwarter mit Lehrer Florian Madleitner beim Abschlusskonzert am 28. Juni

Danke-Fest am 30. Juni in Innsbruck

„Wir bauen auf dich“ die Bausteinaktion des Seraphischen Liebeswerkes der Kapuziner unter der Patenschaft von Harti Weirather wurde durch das Benefizfest in Weißbach im Mai 2010 unterstützt. Die Mitwirkenden an diesem Fest, das von Feuerwehr und Musikkapelle gemeinsam organisiert wurde, waren zu einem Danke-Fest in Innsbruck eingeladen, wo gemeinsam mit den Bewohnern des Haus Franziskus und der Bubenburg/Fügen gefeiert wurde.



Fotos und Videos von Hans und Andrea Snabel vom diesjährigen **Frühjahrskonzert** findet Ihr auf www.weissbach.at --> unter News

Termin-Vorankündigung:

Montag, **15. August**, Almfest 625 Jahre Kallbrunnalm, ab 9.00 Uhr Weisenblasen, 11.00 Uhr Almmesse mit Kräutwerweihe, anschließend Konzert der TMK.

Samstag, 10 September ab 11.00 Uhr **Bauernherbstfest mit Almadtrieb** vor dem Cafe Auvogl, mit Wunschkonzert der TMK zum Tag der Blasmusik und Konzert der Musikkapelle unserer Partnergemeinde Caderzone.

Neuer Leiter Forstbetrieb St. Martin

Wechsel an der Spitze der Bayerischen Saalforsten. Auf Hans Sleik folgt Thomas Zanker als neuer Leiter des Forstbetriebs in St. Martin. Der 41-jährige Diplom-Forstwirt (Univ.) übernahm zum 1. Mai die Verantwortung für die als „Bayerische Saalforste“ bezeichneten Staatswaldflächen und -jagden.

Das landschaftlich überaus reizvolle Saalforstgebiet hat es seit langem auch dem neuen Forstbetriebsleiter angetan und das nicht nur, weil er begeisterter Bergsteiger und Schitourengeher ist. Viel mehr fasziniert ihn die forstliche Arbeit in einem Gebirgsforstbetrieb. Mit der neuen Aufgabe ist damit für Thomas Zanker ein Traum in Erfüllung gegangen: "Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe in den Saalforsten und die besonderen Herausforderungen eines Forstbetriebs im Hochgebirge. Mir ist es ein Anliegen, die bewährte Arbeit des Forstbetriebs im Salzburger Land fortzusetzen."



Thomas Zanker, ist geboren und aufgewachsen in Oberbayern. Nach dem Studium der Forstwissenschaften in München/Freising tritt er in den Dienst der Bayerischen Staatsforstverwaltung. Nach Stationen an der Oberforstdirektion München

und dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, leitete er seit der Gründung der Bayerischen Staatsforsten 2005 den Teilbereich Waldbau und Standorterkundung an der Zentrale in Regensburg sowie den Pflanzgartenbetrieb.

Hans Sleik, 1946 in Ramsau bei Berchtesgaden geboren, trat nach dem Studium der Forstwissenschaft in München 1975 der damaligen Bayerischen Staatsforstverwaltung bei. Nach Referendariat und Stationen in Würzburg und Berchtesgaden wurde er bereits 1992 zum Leiter der Bayerischen Saalforstverwaltung bestellt. Seit der Gründung der Bayerischen Staatsforsten im Jahr 2005 war er Leiter des Forstbetriebs St. Martin. Von der Salzburger Landesumweltanwaltschaft wurde ihm 1999 als Anerkennung für besondere Verdienste zum

Schutz der Umwelt der Umweltlorbeer verliehen. Er zeichnete sich als Betriebsleiter der Bayerischen Saalforste durch großen persönlichen Einsatz und ökologische Fachkenntnis aus. Die von ihm praktizierte Wald- und Wildwirtschaft nahm in besonderer Weise auf die Interessen des Ökosystems Wald Rücksicht.



Förderaktion Holzheizungen 2011

In diesem Jahr setzt der Klima- und Energiefonds die Förderung von Holzheizungen in privaten Häusern fort. Für die Förderaktion 2011 stehen insgesamt 3 Millionen Euro zur Verfügung.

Was wird gefördert?

Holzzentralheizungskessel und Pellets-Kaminöfen. Die Anlagen müssen entweder mit Hackgut oder Pellets betrieben werden.

Wer kann eine Förderung beantragen?

Diese Förderaktion richtet sich ausschließlich an Privatpersonen.

Wie hoch ist die Förderung?

Je beantragtem Kessel werden 500 Euro Förderung gewährt. Zusätzlich können auch Förderungsmittel der Länder in Anspruch genommen werden, sofern die Bestimmungen des jeweiligen Bundeslandes dies zulassen.

Voraussetzungen

Für den beantragten Kessel bzw. Pellets-Kaminofen darf kein Antrag im Rahmen einer anderen Bundesförderung gestellt werden. Die Förderung muss vor Projektbeginn beantragt werden.

Wann startet die Aktion?

Die Aktion läuft vom 2. Mai bis 31. Oktober 2011. Die Einreichung von Förderungsanträgen ist **ausschließlich online** möglich und erfolgt in zwei Schritten unter <http://www.holzheizungen2011.at>

Serviceteam Holzheizungen

Tel: +43 (1) 31 6 31-740

Fax: +43 (1) 31 6 31 -9974

Aktion Wege brauchen Pflege

Am 7. Mai wurden bei einem Aktionstag die Wanderwege in und um Weißbach hergerichtet und teilweise neu geschottert. Dankenswerterweise haben sich 18 Helfer bereiterklärt bei dieser Aktion mitzumachen und so konnten die meisten Wege wieder in Schuss gebracht werden. Herzlichen Dank an alle Helfer an diesem Tag und auch an all jene, außerhalb des Aktionstages an den Wanderwegen immer wieder arbeiten.

Gemüseland in Unterweißbach

Die Pisterlbauern bieten zum ersten Mal allen Jungfamilien, Wohnungsbewohnern, Spaziergängern, Senioren, und Pflanzenliebhabern die Möglichkeit, Gemüse und Kräuter mit allen Sinnen zu erleben.

Genießen-ernten-schmecken ist unser Motto!



Jedermann/frau/kinder sind herzlich willkommen zum Geschmackerlebnis vom Feld direkt in den Mund oder auf eure Teller. Die Frische und der Reiz selbst ernten zu können je nach Saison z.B. ein paar Kartoffeln aus der Erde oder einen Kohlrabi mögen eure Neugierde anregen. Unser Gemüseland ist Hobby und stellt keinen Anspruch auf Perfektion, aber unsere selbstgezogenen Pflanzler wachsen ungespritzt (hart verteidigt gegen Schnecken) und unter biologischen Kriterien. Aktuelle Infos sind dem Schaukasten zu entnehmen, die Benützung erfolgt in Selbstbedienung und Eigenverantwortung.

Das Gemüseland ist für alle, die wissen wollen, wie unbehandeltes frisches Gemüse wächst und schmeckt, oder selbst ein bisschen „gaschtln“ wollen, ohne großen Garten-Aufwand. Der Spaß am Garten steht im Vordergrund.

Wir freuen uns auf euer Kommen
Die Pisterlbauern

Information des Salzburger Verkehrsverbundes

Preiswerter mit den Öffis

Während Autofahrer angesichts explodierender Spritkosten die Hände über ihren Köpfen zusammenschlagen, steigen immer mehr Pendler auf die Öffentlichen Verkehrsmittel des Salzburger Verkehrsverbundes um. Denn mit der Jahreskarte des SVV fährt man nicht nur günstig, sie lässt sich auch auf die individuellen Bedürfnisse jedes Einzelnen abstimmen.

Ein Kostenvergleich zwischen der Jahreskarte und dem Automobil lohnt sich jedenfalls allemal. Der Benzinpreis- und Umweltcheck des Salzburger Verkehrsverbundes ist jederzeit unter www.svv-info.at möglich.

Ob Preisvorteil, Übertragbarkeit, jederzeitige Rückgabemöglichkeit oder einfach nur die stressfreie Fahrt in die Arbeit ohne Parkplatzsuche - es gibt viele Gründe die für die Jahreskarte sprechen.

Die Vorteile der variablen Jahreskarte im Überblick:

- **10+2 gratis** – Sie zahlen nur für 10 Monate, fahren jedoch das ganze Jahr
- **Übertragbar** – Sie können die Jahreskarte auch als übertragbare Variante wählen und an Dritte weitergeben.
- **Rückgabe möglich** – Sollten Sie mit der den Leistungen des SVV nicht zufrieden sein, können Sie die Jahreskarte jederzeit ohne Angabe von Gründen zurückgeben.
- **20% Landesförderung** – Derzeit fördert das Land Salzburg die Jahreskarte mit weiteren 20%.
- **Geltungszeitraum frei wählen** – Sie entscheiden ab wann die Jahreskarte gültig ist.
- **Bezahlen Sie in 10 monatlichen Teilbeträgen** - Die Jahreskarte können sie auch in 10 monatlichen Teilbeträgen zahlen.

Information des SMC Saalfelden

Das Studienzentrum in Saalfelden bietet in Zusammenarbeit mit der FernUniversität in Hagen und den Universitäten Linz und Salzburg verschiedene Studiengänge und postgraduale Lehrgänge an

FERNSTUDIEN DER FERNUNIVERSITÄT

Die FernUniversität in Hagen, mit knapp 75.000 Studierenden die größte Universität Deutschlands, wird in Salzburg durch das Studienzentrum Saalfelden repräsentiert. Angeboten werden Studien von Wirtschaft und Recht, Kultur- und Sozialwissenschaften, Mathematik und Informatik sowie interdisziplinäre Weiterbildungsstudien wie zum Beispiel Umweltwissenschaften. Vom Schnupperstudium bis zum Doktorat ist alles möglich. Studierende der FernUniversität können in Saalfelden inskribieren, an Präsenzveranstaltungen teilnehmen und Prüfungen ablegen. Durch Onlineportale, Studienbriefe und individuelle Betreuung mit flexibler Zeiteinteilung eignet sich das Fernstudium besonders für Berufstätige. Die Inskription ist – nach Terminvereinbarung – auch im Techno_Z in Salzburg möglich. Ein Studium kann in Voll- oder Teilzeit absolviert werden, der Einstieg ist, abhängig von Vorbildung und Berufserfahrung, auch ohne Matura möglich.

Dauer (Vollzeit): Bachelor 6 bis 7 Semester, Master 4 bis 5 Semester

Gebühren (gesamt): Bachelor ca. EUR 1.800,-, Master ca. EUR 1.200,-.

LEHRGÄNGE AM STUDIENZENTRUM

Das Studienzentrum bietet (in Kooperation mit der Universität Salzburg) zwei Unilehrgänge und einen außeruniversitären Lehrgang an. Im Mittelpunkt des Lehrganges „**Gehirnintegrations-Kinesiologie**“ steht das Arbeiten mit Körperenergie zur Anregung der Selbstheilungskräfte und zur Verbesserung von Stressbewältigung. Der **postgraduale Unilehrgang** „**Gastrosophische Wissenschaften**“ vermittelt umfassendes Wissen zu verschiedenen Aspekten der Ernährung und startet zum zweiten Mal im Herbst 2011. Der zweite Unilehrgang „**Modern Management Assistant**“ wurde speziell für das mittlere Management mit den drei Kompetenzfeldern Wirtschaft, E-Learning- und Sozialkompetenz entwickelt. Eine Neuauflage des Lehrganges mit Schwerpunkt Tourismus ist in Planung.

VORTRAGSREIHE „MyUni“

Einmal monatlich finden in Saalfelden und in der Gemeinde Oberalm Vorträge zu wissenschaftlichen Themen statt. ExpertInnen aus Wirtschaft, Recht, Sport, Medizin usw. präsentieren in entspannter Atmosphäre aktuelle Forschungsergebnisse

Infos auf www.smc-info.at, Anfragen per Mail office@smc-info.at oder telefonisch unter 06582 / 74916

Information der Abfall- und Umweltberatung

Die Plastikindustrie hat große Anstrengungen hinsichtlich Kunststoffrecycling unternommen. Deshalb macht die Sammlung von Kunst- und Verbundstoffverpackungen (ARA-System: Gelbe Tonne, gelber Sack) durchaus Sinn.

Wichtig ist dabei die Verdichtung von Plastikflaschen (Verschluss abschrauben, zusammendrücken, Verschluss wieder aufschrauben) vor dem Einwurf.

Laut dem aktuellsten wissenschaftlichen Report über Kunststoff-Müll (World Ocean Review), treibt zwischen Hawaii und dem amerikanischen Festland auf dem Ozean eine drei Millionen Tonnen schwere Kunststoff-Müllinsel, die so groß wie Mitteleuropa ist. Die Teile werden zwar langfristig zerrieben, bleiben aber im Ökosystem Wasser und verstopfen die Mägen der Tiere. An den Stränden Großbritanniens ist bereits jedes zehnte Sandkorn ein Kunststoffkrümel. Milliarden achtlos weggeworfener Kunststoff-Flaschen landen alljährlich in den Weltmeeren.

Die Menge der in den letzten 100 Jahren produzierten Kunststoffe würde reichen, um den gesamten Erdball sechsmal einzuwickeln!

141 Milliarden Plastikflaschen und Alu-Dosen werden weltweit **nicht** recycled! In Europa werden 48,4% der PET-Flaschen eingesammelt und stofflich bzw. thermisch wiederverwertet.

Deshalb ist der ökologisch sorgsame und verantwortungsbewusste Umgang mit Einwegprodukten aus unverrottbaren Materialien - im Interesse nachfolgender Generationen - besonders wichtig!

Freundliche Grüße

Anton Kubalek

ZEMKA-Abfall- und Umweltberatung

Information des KfV

„Bei Anruf Tod. Handy weg am Steuer!“ – neue Verkehrssicherheitsaktion

Handytelefonieren ist eine der häufigsten Nebentätigkeiten beim Autofahren. Ablenkung gehört – nach überhöhter Geschwindigkeit und Vorrangverletzung – zu den Hauptunfallursachen auf Österreichs und Salzburgs Straßen. Die Problematik des Handytelefonierens fasst Rainer Kolator, Leiter des KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) Salzburg zusammen: „Erstens besteht eine physische Ablenkung durch die Bedienung des Gerätes. Zweitens richtet sich das Bewusstsein mehr auf den Gesprächsinhalt und weniger auf den Straßenverkehr“.

Verstärkte Handy-Kontrollen



Die Polizei führt 2011 verstärkte Handy-Kontrollen in Form von Aktionstagen mit landesweit koordinierten Kontrollschwerpunkten durch. Bei diesen Anhaltungen werden auch kleine

Informationsfolder verteilt. Der Folder ist praktischerweise als „Post-It“-Notizblock gestaltet und für das Handschuhfach gedacht.

Besser mit Freisprecheinrichtung

Das KfV empfiehlt grundsätzlich während des Lenkens nicht zu telefonieren. Für all jene, die glauben, nicht ohne Handy während der Fahrt auszukommen, ist eine Freisprecheinrichtung empfehlenswert. Heutige Bluetooth-Modelle sind wesentlich einfacher in der Handhabung (auch bei wechselnden Handy-Modellen), kommen ohne Kabel aus und kosten nicht mehr als eine Handy-Strafe (€ 50.-).

Tipps für Lenker:

- ⊕ Mailbox verwenden
- ⊕ Gespräche vor oder nach der Fahrt erledigen

- ⊕ Parkplatz oder Raststätte aufsuchen, wenn telefoniert werden muss
- ⊕ Fahrzeug nur in gutem, ausgeglichenem Zustand lenken (nicht nach belastendem Telefonat)

Auswirkungen von Telefonieren am Steuer:

- Unfallanalysen zeigen: Je häufiger telefoniert wird, desto höher ist das Risiko zu verunfallen. Bei Lenkern, die z.B. 50 Minuten im Monat aus dem Auto telefonieren, erhöht sich das Unfallrisiko um das Fünffache gegenüber nicht-telefonierenden Lenkern.
- Wer während der Fahrt telefoniert, begeht 40 Prozent mehr Fahrfehler, mit einer Freisprecheinrichtung sind es noch immer 28 Prozent. Konzentrationsmäßig entspricht ein Handytelefonierer am Steuer einem alkoholisierten Lenker!
- Telefonierende Fahrer nehmen weniger Rücksicht auf ungeschützte Verkehrsteilnehmer: Dies trifft vor allem auf querende Fußgänger (am Zebrastreifen) zu.
- Telefonierende Lenker erkennen wesentlich später das Verlangsamten eines vorausfahrenden Fahrzeugs. Die Reaktionszeit beim Aufleuchten der Bremslichter ist deutlich erhöht. Auffahrunfälle sind bei telefonierenden Lenkern deswegen auch extrem überrepräsentiert.
- Auch nach Beendigung eines Gesprächs besteht eine erhöhte Unfallgefahr (Nachwirkung des Gesprächsinhalts).

Rückfragehinweis:

Mag. Ursula Hemetsberger, KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit),
Tel.: 05 77 0 77 - 2513,
0664 58 44 316, E-Mail:
ursula.hemetsberger@kfv.at

Information des Union Sportvereines

Terminvorschau:

Samstag, 13. August ab 9.30 Uhr
Asphaltstockturnier am Klammvorplatz

Samstag, 27. August, 14.30 Uhr
14. Weißbacher Bergzweikampf

Öffnungszeiten:

Montag:	18.30-20 Uhr
Mittwoch:	15.00-16 Uhr 18.30-20 Uhr
Freitag:	18.30-20 Uhr

Vorlesestunde in den Ferien in der Bücherei

jeden Mittwoch von 15 bis 16 Uhr

Kinder und Erwachsene sind eingeladen, wenn Jugendliche vorlesen.

Wir suchen noch Jugendliche, die im Rahmen des Sozialprojektes der Gemeinde vorlesen wollen.
Bitte bei Irmi (0664/2700194) melden.



Neues Spiel in der Bücherei:

Dixit: Spiel des Jahres 2010 ab 8 Jahren, für 3 bis 6 Spieler

Was stellen sich Menschen vor, wenn sie Wörter oder Beschreibungen hören wie "Ökostrom" oder "Niemand ist so verletzlich, als wenn wir lieben". Damit die Vorstellungen hierbei nicht zu weit auseinander gehen, liegt die Antwort als Bild schon auf dem Tisch. Nur leider liegt es hier nicht allein. Weitere Bilder könnten auch zu der Aussage passen. Also welches Bild ist nun das Richtige?



Neue DVDs: zwei Filme, die in Weißbach gedreht wurden:

Die Geierwally und Der Förster vom Silberwald



Neue Bücher: **Vier minus drei: v. Barbara Pahl Eberhart**

Aufbruch in ein neues Leben nach einem Verlust, wie er schmerzlicher kaum sein kann.

Ein Schicksal, das erschüttert - und dennoch Mut macht, zu leben.

Wie schafft es eine Frau, die ihren Mann und ihre beiden kleinen Kinder durch einen Verkehrsunfall verliert, überhaupt weiterzuleben? Fünf Tage nach dem schrecklichen Ereignis schreibt Barbara Pahl-Eberhart einen offenen Brief an ihre Verwandten und Freunde, der in beeindruckender Intensität ihre Gefühle darlegt. Rasch findet das erschütternde Dokument durch Internet, Zeitungen und Zeitschriften eine große Verbreitung. Die Tragödie dieser Familie bewegt Tausende Menschen. Zwei Jahre nach dem tragischen Ereignis schildert Barbara Pahl-Eberhart nun ihren Weg in ein neues Leben. Die Offenheit, mit der sie sich ihrem Schicksal stellt, und der Mut, mit dem sie Schritt für Schritt in eine unbekanntere Zukunft geht, zeugen auf ergreifende Weise von menschlicher Größe und einem unerschütterlichen Glauben an den Sinn des Lebens.

Romantrilogie von Iny Lorentz:

Aprilgewitter – Dezembersturm - Juliregen



Gemeindeamt Weißbach bei Lofer
Unterweißbach Nr.: 36

Ort: 5093 Weißbach Land: Salzburg Bezirk: Zell am See
Tel. 06582/8352 Fax. 06582/8352-32

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Weißbach bei Lofer schreibt die Stelle eine(r)s

Gemeindearbeiter(in)s

im Gemeindebauhof mit 40 Wochenstunden (Vollbeschäftigung) öffentlich zur Besetzung aus. Auch besteht die Möglichkeit, dass **zwei Bedienstete** mit **20 Wochenstunden** in den Dienst aufgenommen werden.

Aufgabenbeschreibung:

- Diverse Arbeiten auf Gemeindestraßen- plätzen sowie auf Gemeindeliegenschaften und in Gemeindegebäuden,
- Pflege der Grünflächen und Parkplätze,
- Einsatz im Winterdienst (Schneeräumung mit Traktor, Schneefräse etc.)
- Reinigung / Instandhaltung des Recyclinghofs,
- Mäh- und Rodungsarbeiten,
- Instandsetzungsarbeiten im Bereich der Seisenbergklamm (Steganlagen etc.);

Anstellungserfordernisse:

- Staatsbürgerschaft eines EU-Staates,
- Lehrabschluss in einem Lehrberuf mit Lehrbrief
(der Lehrberuf sollte für die vorgesehene Verwendung möglichst von Vorteil sein – handwerkliche Ausbildung!)
- Besitz des Führerscheins der Klassen B (PKW) und Besitz des Führerscheins der Klasse F (Traktor mit Anhänger),
- Rasche Erreichbarkeit zum Einsatz in der Dienststelle,
- Körperliche Belastbarkeit und Flexibilität,
- Bereitschaft zum selbstständigen Arbeiten,
- Bereitschaft zur Mehrarbeit (Sonn- und Feiertage),

Entlohnungshinweise:

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz. Entlohnungsschema II - Entlohnungsgruppe „p3“ (*Überstellung von p3 auf p2 nach 7 Jahren ununterbrochener Verwendung bei guter Leistung möglich!*)

Arbeitsbeginn im April 2012

Anstellung nach dreimonatiger Probezeit

*Bewerbungen sind schriftlich unter Anschluss aller Unterlagen sowie des Nachweises der Staatsangehörigkeit bis spätestens **Freitag, den 14. Oktober 2011** (Datum des Poststempels) zu richten an:*

Gemeinde Weißbach, zH Bürgermeister Josef Michael Hohenwarter,
Unterweißbach 36, 5093 Weißbach